

In: zentralinfo, Informationen der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz IHZ, 02/2018, Mai:
http://www.ihz.ch/fileadmin/user_upload/ueber_die_IHZ/Dokumente/IHZ_Zentralinfo_2018_02.pdf

Macht Geld GLÜCKLICH?

In allen Ländern der Welt und zu allen Zeiten ist das wichtigste Ziel der Menschen, glücklich zu sein. Sicherlich gibt es auch einige andere Ziele wie Gerechtigkeit, Kameradschaft, Freiheit oder Solidarität. Sie werden jedoch als weniger wichtig angesehen oder können als besondere Version des «Glücks» aufgefasst werden.



Bruno S. Frey,
ständiger Gastprofessor
an der Universität Basel
und Buchautor

In letzter Zeit wurde häufig bezweifelt, ob Geld uns glücklich macht. Es gibt die Vorstellung, die «wahre» Zufriedenheit komme aus dem Inneren des Menschen und sei deshalb von materiellen Bedingungen unabhängig. Heute ist man sich einig, dass der Konsum wirtschaftlicher Güter, so wie er durch das Sozialprodukt erfasst wird, allein nicht zufriedenstellen kann.

DAS GLÜCK VON PERSONEN

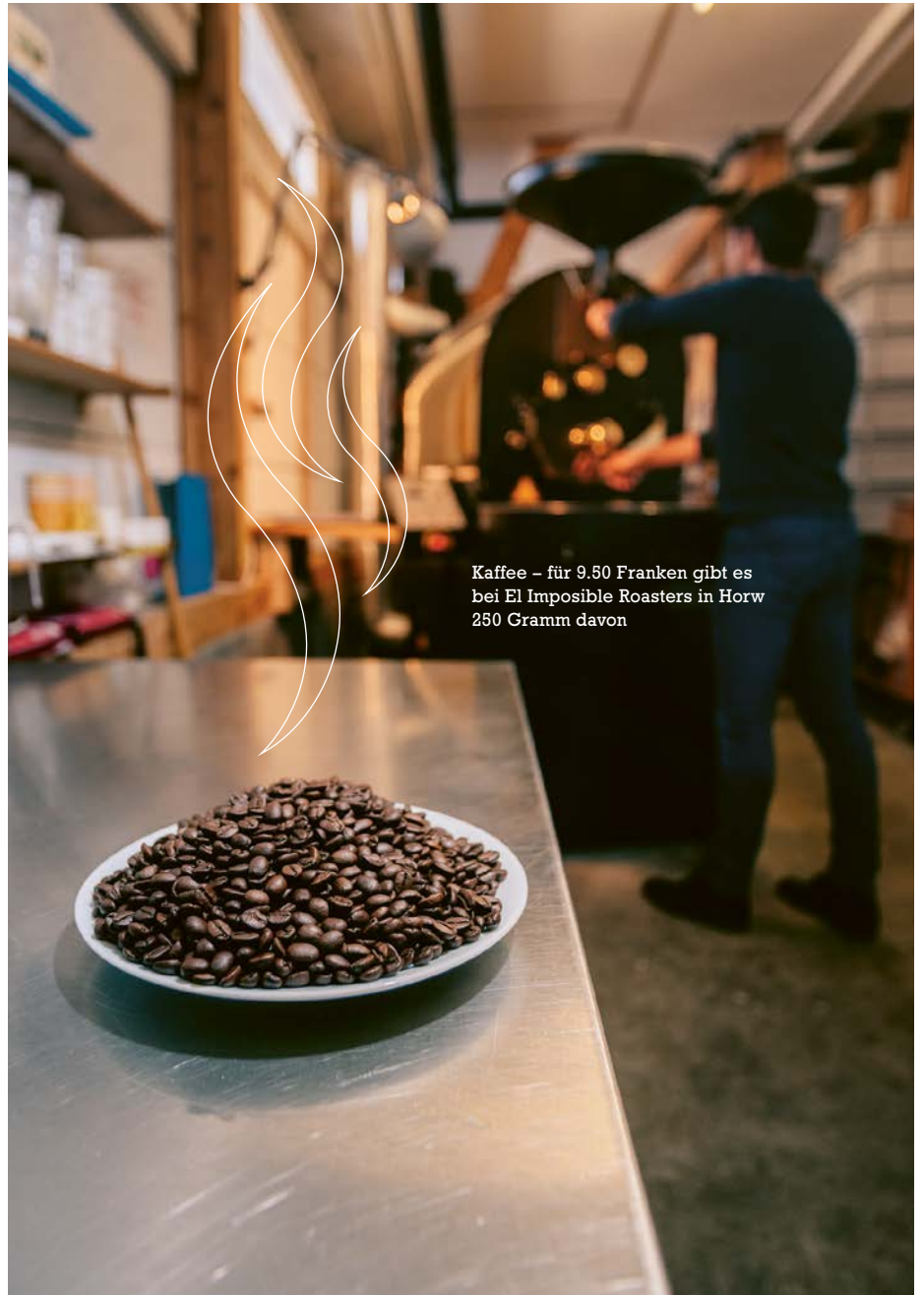
In der Glücksforschung ist der Zusammenhang zwischen Geld und Glück vertieft untersucht worden. Das Ergebnis ist deutlich. Personen mit höherem Einkommen bezeichnen sich selbst als eindeutig glücklicher als ärmere Personen. Auf einer niedrigen materiellen Stufe erhöht zusätzliches Einkommen die Lebenszufriedenheit sehr stark. Etwas überraschend erweisen sich Menschen, die vorwiegend ideelle Ziele verfolgen, als glücklicher als solche, die vor allem materielle Ziele anstreben und finanziellen Erfolg und soziale Anerkennung als Massstab nehmen.

Zusätzliches Einkommen und Vermögen erhöhen die Lebenszufriedenheit allerdings nicht unbegrenzt. Vielmehr ist die Beziehung zwischen Einkommen und Glück durch einen abnehmenden Grenznutzen gekennzeichnet. Es besteht ein positiver, aber abnehmender Zusammenhang zwischen Einkommen und individueller Lebenszufriedenheit.

DAS GLÜCK VON LÄNDERN

Was für einzelne Einkommensklassen gilt, trifft auch für ganze Länder zu. Die Menschen sind in einem Land umso glücklicher, je höher ihr Durchschnittseinkommen ist. Auch wenn verschiedene andere Einflüsse auf das Glück berücksichtigt werden, bezeichnen sich Menschen, die in reichen Ländern leben, im Durchschnitt als glücklicher als jene, die in armen Ländern leben. Die Unterschiede in den Lebenshaltungskosten werden dabei berücksichtigt.

Internationalen Statistiken zufolge zählen Dänemark und die Schweiz regelmässig zu den «glücklichsten» Ländern. Auch Personen, die in skandinavischen Ländern leben, bezeichnen sich als glücklich. Dasselbe gilt für Kanada, die Niederlande und Neuseeland, während die Menschen in den USA, in Österreich und Deutschland bereits etwas weniger glücklich sind. Menschen in armen Entwicklungsländern – wie Ruanda, Benin oder Togo – stufen sich selbst als am unglücklichsten ein. Das gleiche gilt für Länder wie Afghanistan oder Syrien, die von Kriegen heimgesucht werden. ◇



Kaffee – für 9.50 Franken gibt es bei El Impossible Roasters in Horw 250 Gramm davon